

Objektbericht Markenbetont und flexibel

Das neue Filial-Design der Sparkasse Fulda

Gleich an zwei Standorten hat die Sparkasse Fulda in Flieden und Hilders ein neues Filialkonzept umgesetzt. Schwarze Decken, sichtbare Technik, abgehängte Deckensegel und die von außen nach innen alle Bereiche verbindende Farbe „Rot“ sind fast schon ein Markenzeichen der Göttinger Architekten, die das Konzept für die Sparkasse Fulda entwickelt und parallel an beiden Standorten umgesetzt haben.

► **Die Marke „Sparkasse“ ist jetzt sichtbar**

Beide Gebäude waren besonders in der Außenhülle energetisch sanierungsbedürftig, die Marke „Sparkasse“ war nicht deutlich sichtbar. Die Filiale Flieden war geprägt durch ein großvolumiges Satteldach, teilweise aus Glas mit vielen Erkern. Auch hatte sich das nähere Umfeld stark verändert. So ist in direkter Nachbarschaft ein



▲ Flieden - Die Filiale vor dem Umbau

Supermarkt entstanden, jedoch auf der anderen Seite des Eingangs zur Filiale.

Die neue Architektur sollte auf diese Veränderung reagieren und von der Frequenz der Nahversorgung profitieren. So haben die Göttinger Architekten den Eingang und SB-Bereich in direkter Nähe zum Eingang des Supermarktes platziert und durch Offenheit und Transparenz gute Blick- und Sichtbeziehungen in die Filiale geschaffen. Der rote Viadukt und von innen nach außen wirkende, hinterleuchtete Imagewände sind zur Kreuzung und zur Zufahrt zum Parkplatz hin ausgerichtet und machen die Marke „Sparkasse“ damit weithin sichtbar.

Der Viadukt findet seine gestalterische Entsprechung bis ins Detail im Eingangsportale der Sparkasse wieder. Das Markenfeld im Tor ist auswechselbar und vorgerüstet für einen möglichen späteren Einsatz einer LED-Wand mit bewegten Bildern. Je nach Veränderung des Umfeldes kann hier zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit erreicht werden.

► **Eingangsbereiche optimiert**

Auch am Standort Hilders sollte u.a. der Eingangsbereich optimiert werden. Die neue Fassade ist geprägt von einem Dach, das als Sonnen- und Witterungsschutz dient und wie eine verbindende Klammer den Eindruck vermittelt, als wenn das Sparkassen-Gebäude in das bestehende Gebäude hineingeschoben wurde. Das rote Tor und der rote, die Fassade durchdringende SB-



▲ Flieden - Das neue Eingangsportale in optischer Entsprechung zum roten Viadukt



▲ Flieden - SB-Bereich, Service, Beratung: Optimale Wahrnehmung durch die alle Bereiche verbindende Architektur



▲ Flieden - Der Neubau: Sichtbarkeit der Marke „Sparkasse“ durch markante Bauteile

>>> Die neue Bankfiliale
markenbetont & flexibel

Die Welt der Banken
ändert sich immer schneller ...
unsere modulare Architektur
ändert sich mit !



▲ Flieden - Ein bühnenartiges Erscheinungsbild: Branding, Markenkommunikation, Service



▲ Flieden - Optimale Blick- und Sichtbeziehungen zwischen SB-Bereich und Service



▲ Flieden - Offenheit und Transparenz



▲ Flieden - Markenkommunikation zur Kreuzung und zur Zufahrt zum Parkplatz



▲ Flieden - Der optische Dialog zwischen Boden und Decke navigiert den Kunden zum Service



Facelifting
Architektur
Innenarchitektur
Bauleitung



KRANZ InnenArchitekten
www.kranz-innenarchitekten.de



▲ Hilders - Der Neubau: Die Klammerbildung des Gebäudes schiebt die neue Fassade optisch in das Bestandsgebäude



▲ Hilders - Die Filiale vor dem Umbau Bereich markieren den Eingang.

Beide Bestandsgebäude wiesen eine schlechte Bausubstanz auf. Der Standort Hilders wurde komplett entkernt und wieder neu ausgebaut. Der Standort Flieden wurde bis auf die Bodenplatte abgerissen und durch die Göttinger Architekten wieder neu aufgebaut.

► Neues Konzept der „flexiblen Filiale“

An beiden Standorten ist das neue Filialdesign ganz nach dem neuen Konzept

„flexible Filialen“ der Göttinger InnenArchitekten gebaut worden. Das flexible Filialdesign ist eine Eigen-Entwicklung und basiert auf der langjährigen Erfahrung des Büros im Laden- und Messebau.

Verbunden mit einem hohen Qualitätsanspruch entsteht eine hoch flexible Bankfiliale. Die Beratungsräume, als Raum-in-Raum-Lösung, sind losgelöst von der Gebäudehülle platziert und ermöglichen so trotz hoher Diskretion von außen ein offenes und transparentes Erscheinungsbild.

► Erst der Service, dann der SB-Bereich

SB-Bereich und Service sind als grundsätzliches Gestaltungsprinzip so angeordnet, dass der Kunde beim Betreten der Filiale zuerst den Service im Blick hat und dann zum SB-Bereich abbiegt. Die gleiche Blickbeziehung entsteht beim Verlassen des SB-Bereichs. Diese mehrfachen Blickbeziehungen zwischen Kunde und Service sollen Anspracheanlässe fördern.



▲ Hilders - Die Unabhängigkeit der Beratungsräume vom Gebäude



▲ Flieden - Die frei in den Raum gestellten Beratungsräume ermöglichen ein offenes und transparentes Erscheinungsbild



▲ Flieden - Die Unabhängigkeit der Beratungsräume vom Gebäude



▲ Hilders - Durch die Architektur wird der Service zum Blickfang

Eine raffinierte Idee der Göttinger: Der Windfang ist während der Öffnungszeiten zum SB-Bereich geschlossen, so dass der Kunde den SB-Bereich nur Richtung Service erreichen kann. Außerhalb der Öffnungszeiten wird die seitliche Wand im Windfang geöffnet und ermöglicht den direkten Zugang zum SB-Bereich. Gleichzeitig bilden dann die verschobenen Glaselemente den Abschluss zur Filiale. Eine preiswerte Doppelfunktion.

► Die neue Filiale als Showroom

Hinterleuchtete Motivwände und ein raffiniertes Lichtszenario schaffen ein fast schon dramaturgisches, bühnenartiges Erscheinungsbild. Nicht protzig, nicht überladen, sondern emotional, solide und geordnet, visualisieren diese neuen Filialen der Sparkasse Fulda fast schon „showroomartig“ die angebotene Qualität der Finanzdienstleistung, modern, zeitgerecht, zukunftsträchtig. Das für die



▲ Hilders - Optimale Blick- und Sichtbeziehungen zum Service durch unterschiedliche Wegführungen bei offenem und geschlossenem Filialbetrieb



▲ Hilders - Eine raffinierte Idee: Die Doppelfunktion von Windfang und Glasmobilwand



▲ Hilders - Optimale Blick- und Sichtbeziehungen zum Service durch unterschiedliche Wegführungen bei offenem und geschlossenem Filialbetrieb

Sparkasse Fulda von den Göttingern entwickelte, hoch flexible Arbeits- und Filialkonzept ist mehr als nur ein Raum-in-Raum-System. Es ist ein Gestaltungskonzept, das auf alle nur denkbaren Veränderungen der Zukunft reagiert. Die für dieses Konzept notwendige, geordnete, übersichtliche Raumstruktur opti-

miert die Orientierung des Kunden und schafft so, dadurch fast schon automatisch, eine neue Kundennähe. Keine andere Bauweise ist heute noch sinnvoll, weder im Officedesign, noch im Shopdesign und schon gar nicht in der Filialgestaltung, sind sind die Göttinger Architekten überzeugt. ■



▲ Flieden - Imagetransfer und Selbstdarstellung der SPK Fulda beim Service



▲ Hilders - Sichtbare Beratungskompetenz: Service - Beratungsräume

Das Objekt auf einen Blick



Name der umgebauten / neuen Geschäftsstelle:

Filiale Hilders

Bauherr: Sparkasse Fulda

Baukosten: ca. 1,15 Mio. Euro

Bilanzsumme: 3,622 Mrd. Euro

Anzahl Geschäftsstellen:

insgesamt 46, davon 32 mitarbeiterbesetzt

Anzahl Mitarbeiter: ca. 700

Umbauter Raum: ca. 1000 m²

Nutzfläche gesamt: ca. 160 m²

Nutzfläche SB-Bereich: ca. 12 m²

Nutzfläche Service: ca. 24 m²

Nutzfläche Beraterzonen: ca. 35 m²

Nutzfläche Back-Office: ca. 28 m²

Bau-/Umbauzeit: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Januar 2017

Büro- und Objekteinrichtungen: Julius Vey GmbH

Raum-in- Raum Lösungen: Richter Möbelwerkstätten

Architekt/Planer/Entwurf:

KRANZ InnenArchitekten, Göttingen

Fotos: KRANZ InnenArchitekten/Dietmar Flach

Name der umgebauten / neuen Geschäftsstelle:

Filiale Flieden

Bauherr: Sparkasse Fulda

Baukosten: ca. 1,8 Mio. Euro

Bilanzsumme: 3,622 Mrd. Euro

Anzahl Geschäftsstellen:

insgesamt 46, davon 32 mitarbeiterbesetzt

Anzahl Mitarbeiter: ca. 700

Umbauter Raum: ca. 2200 m³

Nutzfläche gesamt: ca. 380 m²

Nutzfläche SB-Bereich: ca. 22 m²

Nutzfläche Service: ca. 35 m²

Nutzfläche Beraterzonen: ca. 57 m²

Nutzfläche Back Office: ca. 26 m²

Bau-/Umbauzeit: ca. 11 Monate

Fertigstellung: Februar 2017

Büro- und Objekteinrichtungen: Julius Vey GmbH

Raum-in- Raum Lösungen: Richter Möbelwerkstätten

Architekt/Planer/Entwurf:

KRANZ InnenArchitekten, Göttingen

Fotos: KRANZ InnenArchitekten/Dietmar Flach